

	<p>Objekt: Ein Rajput und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Sammlung: Kunstbibliothek</p> <p>Inventarnummer: LMA 1 H 34, 71</p>
--	--

Beschreibung

Die Rajputen betrachteten sich als zentrale Vertreter der Hindu Kshatria Varna, der Kriegerkaste, einer der vier Hauptkasten Indiens. Ursprünglich waren sie ein landbesitzender, patrilinearer Klan in der Gegend des heutigen Rajasthan. Als das Moghul-Reich in Nordindien zerfiel, gelang es einer Reihe von Rajputen, sich in einigen Regionen Nordindiens selbstständig zu machen und Kleinreiche aufzubauen. Die meisten dieser »Princely States«, die unter englischer Herrschaft eine gewisse Unabhängigkeit behielten, waren Rajputen-Staaten. Die Briten übernahmen viele nicht-adelige Rajputen in die Kolonialarmee, da diese als ausgezeichnete Soldaten bekannt waren. Die Rajputen waren Hindus und lange Zeit als die Hauptwidersacher der islamischen Expansion in Westindien bekannt. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße: 35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1800
wer Company School
wo Thanjavur (Tanjore)

[Geographischer Bezug] wann

wer
wo Indien

[Zeitbezug] wann 1800
wer

Schlagworte

- Company painting
- Gouache
- Herrschaft und Verwaltung
- Hinduismus
- Kaste
- Kriegswesen
- Malerei
- Soldat

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau